

Liebe Leserinnen und Leser,

die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie hatte im November 2011 zu einer Tagung „Alt werden – aber wie?“ geladen. Es wurde eifrig diskutiert über die Lebens- und Versorgungsperspektiven der älter werdenden Klient_innen, aber auch über die „alternde Sozialpsychiatrie“, darüber wie die Arbeitserfahrungen der älter werdenden Psychiatrieprofis an die jüngeren Kollegen/-innen weitergegeben werden können.

Ich denke, dass es – ähnlich wie es Dr. D. Petry im Rahmen seines Tagungsvortrages gesagt hat – darauf ankommen wird, einerseits auf die Erfolge und Widersprüche der Psychiatriereform nach 1945 aufmerksam zu machen, aber auch die Gefahren und Folgen der „Einführung der Marktwirtschaft in der Psychiatrie“ seit den 90er Jahren zu benennen und gleichzeitig auf die Sprengkraft kritischen Denkens zu hoffen.

Wir, die professionellen Helfer_innen und unsere Arbeit, so D. Petry, werden immer mehr „zu Handlangern eines Systems de-

gradiert, dessen Maximen von ökonomischen Produktivitäts- und Effizienzdenken bestimmt sind“. Diese Erkenntnis ist nicht neu, aber leider weiterhin aktuell.

Es wird gerade in dieser Zeit wichtig sein, sich eine „sozialpsychiatrische Grundhaltung“ zu bewahren und der nächsten Generation von Profis zu vermitteln. Dann kann das für die Zukunft dringend nötige „Gesellschaftsprojekt“ einer altersgerechten kommunalen Versorgung psychisch kranker und dementer Menschen vielleicht gelingen.

Mögen uns die Zukunft bzw. das Engagement fortschrittlicher und kritischer Kräfte davor bewahren, dass alte (psychisch kranke) Menschen irgendwann nur als „Produkte“ einer Versorgung auf der Grundlage betriebswirtschaftlicher Rationalität gesehen werden.

Einen wunderbaren Frühling...
wünscht Ihnen **Rainer Hempel**

Sozialladen „2nd hand“ kooperiert nun mit dem Emdener Weltladen



Im Sozialladen „2nd hand“ gibt es seit Anfang Mai auch preiswerten Schmuck zu kaufen.

Seit Ende 2010 gibt es mittlerweile den Sozialladen „2nd hand“ in der Hermann-Allmers-Straße 1b. Seit dem damaligen Umzug aus einer Gartenhütte in professionellere Geschäftsräume, hat sich das Projekt der BOOTS-Abteilung „TAB“ (Tagesstruktur Arbeit-Beschäftigung) inzwischen zu einem etablierten Geschäft im Emdener Stadtteil Barenburg entwickelt, in dem insgesamt 10 MitarbeiterInnen ein wenig Geld dazu verdienen können.

Außer guter gebrauchter Bekleidung gibt es seit Anfang Mai auch preiswerten Schmuck zu kaufen. Möglich wurde dies durch eine Kooperation mit dem Emdener Weltladen (Boltentorstraße 2), der den Schmuck zum Verkauf zur Verfügung stellt. Der Sozialladen hat Montags bis Freitags von 9-12 Uhr und von 15-18 Uhr, an Samstagen von 9-12 Uhr geöffnet. Schauen Sie doch einfach mal rein...

ew

IN KÜRZE

Unsere saubere Stadt 2012



Auch 2012 leisteten MitarbeiterInnen und KlientInnen des Vereins ihren Beitrag zur jährlichen Aktion „Unsere saubere Stadt“ und sammelten im Stadtteil Port Arthur/ Transvaal mehrere Schubkarren voller Müll.

Besuch aus Nordhorn



Nachdem die Bewohnervertretung des BOOTS 2011 bereits einmal in Nordhorn war, stand Anfang Mai der Gegenbesuch der Einrichtung „Dat Hus“ auf dem Programm. „Das Treffen hat Spaß gemacht und war interessant. Wir haben gemerkt, dass es einige Unterschiede aber auch viele Gemeinsamkeiten in unserer Arbeit gibt,“ sagte der Vorsitzende der Bewohnervertretung des BOOTS, Uwe Hoek.

TERMINE

07.07.2012
Vereins-Sommerfest und Jubiläum
„15 Jahre KummRin!“



Mehr Informationen zum Programm finden Sie auf unserer Internetseite.

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Rainer Hempel (GF), Dollartstr 11, 26723 Emden
Fon (04921) 964034
E-Mail: hempel-das.boot@ewetel.net